

Liebe, Wein, Tod

Ein Türke in Wien: Der Gitarrist Alp Bora, 33, spielt Weltmusik aus Anatolien.

Das Haus, in dem meine Frau in Ankara wohnte, war nur 300 Meter von meiner Wohnung entfernt. Zum ersten Mal begegnet sind wir einander aber in Wien, im Haus der Musik. Mich begeistert die Multikulturalität dieser Stadt. Das ist auch jener Aspekt, der mir in meinem musikalischen Schaffen so wichtig ist. Ich spiele Gitarre, singe und habe zwei Bands. Bei Nim Sofyan machen wir Tanzmusik mit jazzigen Arrangements. Dafür wurde uns der Weltmusikpreis verliehen. Seither sind wir als Musikbotschafter im Namen des österreichischen Außenministeriums in aller Welt unterwegs. Unser jüngstes Album *Agora* haben wir als Spaziergang durch die Musikstadt Wien angelegt. Im Alp Bora Trio spiele ich mit

jeweils an Anregungen bieten, sollte für mein Musikerleben ausreichen. Interessant sind aber auch die Unterschiede: Während Volksmusik am Balkan und in Anatolien meist von der Liebe erzählt, von der glücklichen oder besser noch von der unglücklichen, kommt dieses Thema im Wiener Lied kaum vor. Hier geht es immer um Wein und Tod.

Aufgewachsen bin ich in einer Diplomatenfamilie, meine Eltern waren sehr liberal, und unser Leben war westlich orientiert. Mein Vater war Offizier. Weil er arabisch sprach, wurde er 1980 in die türkische Botschaft nach Bagdad versetzt. Dort habe ich vier Jahre während des Iran-Irak-Kriegs verbracht. Am Anfang verstand ich nicht, was um uns herum geschah. Schießereien, der Lärm von Kampfflugzeugen, Sirenengeheul – all das war Alltag. Wir durften zu Hause oft tagelang kein Licht einschalten. Bis heute erschrecke ich, wenn ich lautere Geräusche höre.

UNSER NEUES ALBUM IST EIN SPAZIERGANG DURCH WIEN

einem Cellisten und einer Geigerin kammermusikalisch Volksmusik. In beiden Konstellationen beziehen wir unsere Inspirationen aus Anatolien und vom Balkan.

Anatolien – das ist der asiatische Teil der Türkei und bedeutet Mutterland. Der Begriff bezieht sich nicht nur auf Türken, sondern auf alle Menschen, die in der Türkei wohnen. Thrakien, der europäische Teil, gehört wiederum zum Balkan. Von dort, aus Skopje und Griechenland, kamen meine Urgroßeltern einst nach Anatolien. Ich schöpfe also aus einem reichen Reservoir musikalischer Bezüge. Was alleine die armenische, die jüdische, die christliche und die kurdische Kultur